

unterwegs

Evangelisches Pfarrblatt
für das Triestingtal

Nr. 1/2025

Berndorf, im März 2025



Sie sind überrascht von diesem Bild auf der Titelseite. Sie fragen sich, was hat eine Schwangere mit der Erde im Bauch auf unserem Pfarrbrief verloren? Das ist einfach erklärt. Lesen Sie einfach auf der nächsten Seite im Editorial den Dialog, den (gedanklich) Zwillinge miteinander im Bauch ihrer Mutter führen:

Gregor Gerdenits

Liebe Leserin, lieber Leser!

Zum Titelbild:

Die Schwester sagte zu ihrem Bruder, „Weißt du was? Ich glaube, dass es ein Leben nach der Geburt gibt.“ Ihr Bruder erwiderte energisch, „Nein, nein! Das hier, ist alles was es gibt! Das ist ein dunkler und geborgener Ort, wo wir uns nur an diese Schnur klammern müssen, die uns ernährt“ Das Mädchen besteht darauf: „Es muss mehr geben als diesen dunklen Ort. Es muss etwas anderes geben—ein Ort wo es hell ist, wo es genug Platz gibt, um sich zu bewegen.“ Sie konnte aber ihren Bruder nicht überzeugen.

Nach einem Moment der Stille sagt sie zu ihm, „Ich will dir noch was sagen und ich fürchte, dass du das auch nicht glauben wirst. Aber ich glaube, dass es eine Mutter gibt.“

Ihr Bruder wurde wütend. „Eine Mutter!“ schrie er. Was redest du da? Ich habe noch nie eine Mutter gesehen, und du auch nicht! Wer hat dir diese verrückte Idee in deinen Kopf gesetzt? Wie ich es dir schon gesagt habe, es gibt nur diesen Ort! Warum willst du immer mehr haben? Hier ist es nicht so schlecht. Wir haben alles was wir brauchen. Lass uns zufrieden sein!“

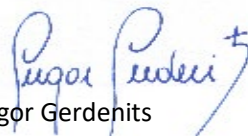
Die Schwester war ziemlich betroffen von der Reaktion ihres Bruders und traute sich nicht etwas zu erwidern. Sie konnte aber ihre Gedanken nicht zum Schweigen bringen und da sie nur ihren Bruder zum Reden hatte, fragte sie schließlich: „Spürst du dieses Drücken von Zeit zu Zeit nicht? Es ist ziemlich unangenehm und manchmal sogar schmerzhaft?“ „Ja“ antwortet er. „Was ist so besonders daran?“

„Naja, sagte seine Schwester. Ich glaube, dass dieses Drücken uns für einen anderen Ort vorbereitet, der viel schöner ist als der hier, wo wir unsere Mutter von Angesicht zu Angesicht sehen werden. Ist das nicht aufregend?“

Das ist eine Geschichte über die Geburt und ein Leben außerhalb des Mutterleibs. Aber kann es nicht auch eine Geschichte über den Tod und ein neues Leben sein? Kann es ein Denkanstoß sein, anders über den Tod zu denken? Wir können so leben als ob dieses Leben alles wäre—welches (auf traurige Art und Weise) mit dem Tod endet. Oder wir können unsere göttliche Kindheit annehmen und vertrauen, dass der Tod ein schmerzhafter, aber wunderbarer Übergang ist, der uns vor das Angesicht Gottes (unserer Mutter) führt.



Darauf vertraut im Glauben an die Auferstehung, Ihr


Gregor Gerdenits
(Presbyter, Lektor, Redakteur)

Worte des Administrators

Wer ein Auto oder Motorrad besitzt, kennt die Routine: Man muss in festgelegten Abständen zur §57a-Begutachtung, also das „Pickerl“ machen. Je nach Alter und Zustand des Fahrzeuges kann das mit Hoffen und Bangen verbunden sein, weil da jemand mit prüfendem Blick den Gesamtzustand des Fahrzeuges genau unter die Lupe nimmt.



Die Dinge zu prüfen ist aber auch unsere (Lebens)Aufgabe, ganz im Sinn der Jahreslosung für 2025: „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1. Thessalonicher 5,21). Angesichts der Komplexität der Welt, des Widerstreits polarisierender Meinungen, der kleinen und großen Fragen in unserem Leben keine kleine Aufgabe: Wie soll man da noch den Überblick behalten, geschweige denn, „alles“ prüfen und „gute“ Entscheidungen treffen? Und was ist eigentlich der Maßstab für das „Gute“? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten.

Ich finde, wir sollten vor Vielfalt und vor Komplexität keine Angst haben, aber genau hinschauen, mit Ruhe und Geduld, gespannt und bereit, auch in Unvertrautem oder Neuem „Gutes“ zu entdecken. Der Maßstab des Apostels Paulus dafür ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. „Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann“, heißt es wenige Verse vor dem Losungstext (V. 15). Dann können wir uns auf dieses „Gute“ fokussieren – im eigenen Leben, im Zusammenleben mit unseren Mitmenschen und in der Welt und es wird Raum gewinnen und das Böse immer weniger Platz haben.

So wie ein Auto regelmäßig zum Pickerl muss, ist auch mein Prüfen mit dem Jahr 2025 nicht abgeschlossen. Was ich jetzt für „gut“ befinde, mag sich zu einem späteren Zeitpunkt ganz anders darstellen. Deshalb gilt immer wieder neu zu schauen und am biblischen Maßstab zu prüfen, ob etwas gut ist – ganz im Sinn des im Kreis fortlaufenden Bibelverses.

Einen schönen Frühling und frohe Ostertage wünscht Ihr und Euer Pfarrer



Ihr Administrator
Pfarrer Senior



Mag. Rainer Gottas

BERICHTE AUS UNSERER PFARRGEMEINDE

Besuch des Superintendenten zum ökumenischen Gottesdienst zu Epiphania



Aus alter Tradition heraus feiern wir mit unserer katholischen Schwesterkirche jeweils zu Epiphania (Heilige drei Königs-Tag) einen ökumenischen Gottesdienst in unserer Dreieinigkeitskirche in Berndorf. Mit der zahlreich erschienenen Gemeinde feierten unser Superintendent Michael Simmer, unser Lektor Gerhard Reischer und Diakon Othmar Moritz.

Nachdem wir unseren Gemeindesaal an diesem Tag vermietet hatten, trafen wir uns mit unserem Superintendenten noch ungezwungen in unserer Pfarrkanzlei zu einem Plausch.



Kirchenkaffee in Berndorf

Leider müssen wir mitteilen, dass wir aufgrund „Personalmangels“ den Kirchenkaffee in gewohnter Weise nicht mehr aufrecht erhalten können. Wir werden aber bei Bedarf improvisieren und können uns auch so gerne nach dem Gottesdienst auf einen Plausch zusammensetzen.

Neue Sitzauflagen in unserer Dreieinigkeitskirche

Die alten, braunen Sitzauflagen in unserer Berndorfer Dreieinigkeitskirche waren leider schon durch die Zeit sehr abgenutzt. Darum hat das Presbyterium auf Betreiben von Evi Lirsch beschlossen, neue Auflagen in einer freundlichen Farbe anzuschaffen. Die Wahl fiel auf die Farbe Rot, sodass diese auch zum Teppichläufer passen. Im Zuge dessen wurde auch der Teppich gewendet, sodass dessen Farbe nunmehr ebenfalls frisch leuchtet. Danke allen Helferinnen und Helfern, allen voran unserer neuen Reinigungskraft Aida.

Unsere Kirche leuchtet nunmehr in der Farbe des Heiligen Geistes. Schön wäre es, wenn wir bei unseren Gottesdiensten so wenig wie möglich von den neuen Sitzauflagen sehen. Das würde nämlich bedeuten, dass die Kirche voll ist und Gottes Geist tatsächlich kräftig wirkt.



Gerade erst 19 Jahre alt geworden?

Schon flattert ein Brief der Kirchenbeitragsstelle ein?

Verwirrt fragt man sich: Was, ich soll zahlen?

Verwirrung soll der Brief nicht stiften. Schon gar nicht soll er dazu führen, reflexartig aus der Kirche auszutreten. Mehr auf: www.gerecht.at

Küsterdienste in Berndorf und Enzesfeld

Leider wird hier ein leidliches Thema angesprochen. Im Gegensatz zur Enzesfelder Spitalkirche, wo der Küsterdienst dank Wolfgang Sarang und Evi Lirsch (siehe Bilder vom Frühjahrsputz) perfekt funktioniert, haben wir in Berndorf trotz großem Einsatz durch Martina und Reinhard Metz, sowie Gerhard Reischer immer wieder Probleme, wenn diese Helfer ausfallen. Gerade aber hier in der **Dreieinigkeitskirche** ist dieser Dienst wichtig, da wir immer wieder Gastpredigerinnen und Gastprediger begrüßen dürfen.

Auch wenn die nachstehenden Fotos unser Küsterpaar in Enzesfeld beim **Putzen** zeigt, **ist es nicht die Hauptaufgabe.**

Vielmehr besteht dieser aus Heizung aufdrehen, Kirche zum Gottesdienst aufsperrn, Altar herrichten (vor allem bei Feier des Hl. Abendmahls), Kollekte zählen und Kirche wieder versperren.



Vielleicht fühlen Sie sich angesprochen und wollen uns helfen. Wir wären sehr dankbar!

**Zukunft der Pfarrgemeinde –
welchem Stern folgen wir (Fortsetzung!)
am Dienstag, 27.05.2025 um 19 Uhr**

Interessierte Gemeindemitglieder sind herzlich willkommen, die Zukunft unserer Pfarrgemeinde aktiv mitzugestalten

**Offenes Singen in der
Spitalkirche Enzesfeld
am Freitag, 11. April 2025 um 17.00 Uhr**

Herzliche Einladung
**OFFENES
SINGEN**
für Ungeübte und Geübte, Groß und
Klein, Jung und Alt

Einzig mitzubringen: Begeisterung und Freude.
Diese vermehren sich beim gemeinsamen Singen
von alleine!
Wir freuen uns auf ein entspannendes
Beisammensein!

Freitag, 11. April 2025
17.00 bis ca. 18.30 Uhr
in der
Spitalkirche
Enzesfeld

The poster features a blue and purple background with musical notes and a group of diverse people singing. The text is in white and yellow.

**Sommerfreizeit für alle zwischen 7 und 12
Jahren, vom 06. bis 11. Juli 2025**

Sommerfreizeit
Evang. Pfarrgemeinden Bad Vöslau und Wiener Neustadt
FÜR ALLE ZWISCHEN 7 UND 12

Wann: 06.-11.07.2025
Wo: Burg Finstergrün
Ramingstein/Lungau

Erste Infos und Voranmeldung bei
Rainer Gottas (BV) 069918877390
rainer.gottas@evang.at
Karoline Rumppler (WN) 069918877383
karoline.rumppler@evang.at

Den Anmeldebogen und weitere
Infos findest du schon bald auch
unter diesem QR-Code!

A square QR code located in the middle of the poster.A stylized illustration of a castle with red roofs and flags, located at the bottom right of the poster.

KINDERECKE

Ein herzliches **DANKESCHÖN** an Amel, Emina, Laura und Tilda! Eure Bilder sind in unserer Kirche aufgehängt und verschönern diese. Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher freuen sich immer wieder, wenn sie Eure Kunstwerke bestaunen können.



Viel Spaß beim Ausmalen!



Hermann Nitsch, "Die Grablegung"
Kurzfilm des Filmemachers Peter Kasperak

Karfreitag, 18. April 2025, um 20.15 Uhr (nach dem Karfreitagsgottesdienst)
Spitalskirche Enzesfeld

Passend zum Karfreitag dürfen wir einen Kurzfilm des Filmemachers Peter Kasperak (bekannt ua. durch Alltagsgeschichten) in der Spitalskirche präsentieren.

In der Radierwerkstatt für handgedruckte Originalgrafiken entstand das Triptychon. Diese Arbeit auf Holz und Papier wurde in 3 Bahnen zu je 2m x 1m angefertigt. Der Film zeigt den **Drucker Kurt Zein** und den **Künstler Hermann Nitsch** bei der Arbeit. Gewaltige Schütтарbeit von Farbe und feinsinniges Radieren von Nitsch prägen diesen Film von ca. 50 Minuten Länge.

Es darf angemerkt werden, dass dieser Beitrag keine wie auch immer gearteten Orgien- oder Blutszenen enthält, sondern es wird die akribische Arbeit des Künstlers gezeigt. Hingebungsvolle, engagierte und aufwendigste Arbeit von Zein und Nitsch machen diesen Beitrag zu einem einmaligen Erlebnis.

Übrigens: Dieser im Besitz „unseres“ akademischen Malers Prof. Christian Kvasnicka befindliche Film wurde vom Künstler selbst während seiner Lebenszeit nicht frei gegeben! Dies erfolgte nun durch seine Witwe Rita, mit welcher Christian Kvasnicka in Kontakt steht. Herr Kvasnicka wird uns diesen Film auch interpretieren.



Quelle: <https://resslerkunst.com/exponat/hermann-nitsch-grablegung-triptychon-triptych/> (abgefragt am 09.03.2025)

UNSERE GOTTESDIENSTE



	Dreieinigkeitskirche BERNDORF	PBZ – Haus Theaterplatz BERNDORF	Spitalskirche ENZESFELD
Sonntag, 06. April	9.30 h Pfarrer Gottas mit Hl. Abendmahl		
Mittwoch, 09. April		10.30 h Pfarrer Gottas mit Hl. Abendmahl	
Sonntag, 13. April Palmsonntag			10.00 h Pfarrer i. R. Schreier mit Hl. Abendmahl + Brunch
Freitag, 18. April Karfreitag	17.00 h Lektor Gerdenits mit Hl. Abendmahl		19.00 h Lekt. Gerdenits mit Hl. Abendmahl im Anschluss (ca. 20.15 h) Kurzfilm Hermann Nitsche „Die Grablegung“
Sonntag, 20. April Ostersonntag	9.30 h Lektorin Mielacher		
Sonntag, 04. Mai	9.30 h Pfarrer Gottas mit Hl. Abendmahl		
Mittwoch, 07. Mai		10.30 h Pfarrer Gottas mit Hl. Abendmahl	
Sonntag, 11. Mai Muttertag			10.00 h Pfarrer Gottas mit Hl. Abendmahl + Brunch Tauferinnerungsgottesdienst
Sonntag, 18. Mai	9.30 h Lektor Reischer		
Sonntag, 01. Juni	9.30 h LiturgIn noch offen mit Hl. Abendmahl		
Mittwoch, 04. Juni		10.30 h Pfarrer Gottas mit Hl. Abendmahl	
Sonntag, 08. Juni Pfingstsonntag			10.00 h Lektor Gerdenits mit Hl. Abendmahl + Brunch
Sonntag, 08. Juni Pfingstsonntag	10.00 h KONFIRMATION unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit den Vöslauern in der Christuskirche in Bad Vöslau		
Sonntag, 15. Juni	KEIN GOTTESDIENST in Berndorf - Einladung zum NÖ Kirchentag in Mödling (evang. Kirche und Lichthaus in Mödling, Scheffergasse 8 – 10)		
Sonntag, 22. Juni	9.30 h Lektor Reischer		
Sonntag, 06. Juli	9.30 h Lektor Gerdenits mit Hl. Abendmahl		

BRUNCH: Jeden 2. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst in Enzesfeld

Änderungen vorbehalten!

SENIORENTREFF:
Mittwoch, 16.04.2025 um 15.00 Uhr
Mittwoch, 18.06.2025 um 15.00 Uhr

SENIORENTANZGRUPPE

Jeden Freitag von **15.30 – 17.00 Uhr** treffen sich die Tänzerinnen und Tänzer der Seniorentanzgruppe unter der Leitung von Frau Christiane Salomon in unserem **Gemeindesaal in Berndorf**, Pottensteiner Straße 20. Gerne laden wir Sie dazu ein, unter Gleichgesinnten zu tanzen. Bei Interesse und Fragen kontaktieren Sie bitte Frau Salomon unter der Tel.Nr. 0676-5343923.

LEBENSBEWEGUNGEN



Beerdigungen

Johann Seit, im 92. Lebensj., aus Pottenstein

Volker Spörg, im 83. Lebensj., aus Berndorf

Veronika Wolf, im 57. Lebensj., aus Enzesfeld-Lindabrunn

Werner Horvath, im 86. Lebensj., aus Enzesfeld-Lindabrunn

Monatsspruch für APRIL

Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete? Lukas 24,32

Monatsspruch für MAI

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet. Joel 1,19-20

Monatsspruch für JUNI

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf. Apostelgeschichte 10,28

KONTAKT

EVANGELISCHE
PFARRGEMEINDE A. u. H.B.
BERNDORF
A-2560 Berndorf,
Pottensteiner Straße 20
pg.berndorf@evang.at

Administrator
Sen. Pfr. Mag. Rainer Gottas
rainer.gottas@evang.at
Sprechstunde nach Vereinbarung
0699-188 77 390

Pfarrkanzlei
Manuela Hinterreiter
MI + DO von 9.00 bis 11.00 Uhr
(nach Vereinbarung)
0699-188 77 350

Kirchenbeitrag
Margot Kastner
kb.berndorf@evang.at

Kurator
Mag. Reinhard Metz
kur.berndorf@evang.at
0676-580 69 97

Presbyter u. Lektor
Ing. Gregor Gerdenits
gregorgerdenits@gmx.at
0664-855 43 35

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:

Evangelische Pfarrgemeinde
A. und H.B. Berndorf,
Pottensteiner Straße 20,
A-2560 Berndorf

Für den Inhalt verantwortlich:
Presbyter Ing. Gregor Gerdenits
Hersteller und Herstellungsort:
Druck.at

Druck- u. Handels-GesmbH
Aredstraße 7, 2544 Leobersdorf
Offenlegung der Blattlinie:

Verbreitung von christlichen Nachrichten und
Themen aus und für die
evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Berndorf

www.berndorf-evangelisch.at

Österreichische Post AG
MZ 02Z032070 M
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B., Pottensteiner Straße 20, 2560 Berndorf



Zahlen mit Code

Spendenkonto Evang. Pfarrgemeinde Berndorf
IBAN: AT78 2024 5000 0033 8657 BIC: SPPOAT21XXX